

Vorlesungsverzeichnis

Master of Arts - Jüdische Studien
Prüfungsversion Wintersemester 2019/20

Wintersemester 2022/23

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Pflichtmodule.....	5
JUD_MA_003 - Jüdische Geschichte und Gedächtnis	5
96179 S - Das jüdische Charlottenburg der 1920er Jahre zwischen Warenhäusern und Verlagsorten. Eine Spurensuche	5
98443 B - Judaism in the Golden Medine (The U.S.A)	5
98567 S - Entschädigungs- und Restitutionsfragen in der jüdischen Geschichte Ostdeutschlands	5
JUD_MA_004 - Jüdische Religion und Philosophie	6
98355 S - Maimonides: Das Buch der Erkenntnis - Sefer HaMadda	6
98387 SU - Taking Stock of Jewish Theology: Scholarship and Meaning	7
JUD_MA_005 - Jüdische Literaturen und Künste	7
96216 S - Literatur und Holocaust	7
98338 P - „German Gaze“? – Jüdische Literaturen im aktuellen deutschsprachigen Feuilleton	8
98347 S - Vom Leben zum Text: Theorien der Biographie	8
JUD_MA_006 - Abschlusskolloquium	9
98352 KL - Forschungskolloquium	9
Wahlpflichtmodule - Einführung.....	9
JUD_MA_001 - Forschungstraditionen der Jüdischen Studien und Sprachen	9
96153 BL - Postkoloniale Religionswissenschaft und Jüdische Studien	10
96217 KU - Jiddisch B	11
98345 S - „Länger als die Erde und weiter als das Meer“: Einführung in Texte der jüdischen Bibelauslegung	11
98435 KU - Shir haShirim	12
JUD_MA_002 - Einführung in die Jüdischen Studien und Modernes Hebräisch	12
98353 RV - Einführung in die Jüdischen Studien	12
98388 S - Hebräisch 1: Modernes Hebräisch	13
JUD_MA_011 - Forschungstraditionen der Jüdischen Studien und Jiddisch	13
96153 BL - Postkoloniale Religionswissenschaft und Jüdische Studien	13
96219 KU - Jiddisch I	15
Wahlpflichtmodule - Vertiefungsmodule.....	15
JUD_MA_007 - Forschungstraditionen der Jüdischen Studien und Biblisches Hebräisch	15
96153 BL - Postkoloniale Religionswissenschaft und Jüdische Studien	15
JUD_MA_008 - Jüdische Kulturgeschichte in Mittel- und Osteuropa (Aschkenasische Studien)	16
95865 PS - Jüdische Gemeinden und gesellschaftliche Partizipation in der Ukraine: 1991-2022	16
98348 S - Abraham Joshua Heschel: Jüdisches Denken zwischen Ost und West	17
98359 S - Zionismus: Aschkenasische und Sefardische Perspektive	18
JUD_MA_009 - Sephardische Studien	18
98349 S - Sepharden in Europa	19
98359 S - Zionismus: Aschkenasische und Sefardische Perspektive	19
JUD_MA_010 - Praxismodul Jüdische Studien	20
Fakultative Lehrveranstaltungen.....	20

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
WS	Workshop

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)

Vorlesungsverzeichnis

Pflichtmodule

JUD_MA_003 - Jüdische Geschichte und Gedächtnis

96179 S - Das jüdische Charlottenburg der 1920er Jahre zwischen Warenhäusern und Verlagsorten. Eine Spurensuche							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.25	19.10.2022	Dr. Elke-Vera Kotowski
Kommentar							
Autorinnen und Autoren wie Alfred Döblin, Joseph Roth oder Gabriele Tergit beschreiben in ihren Berlin-Texten jenes pulsierende Berlin der 1920er Jahre. Charlottenburg, rund um den Kurfürstendam, war ein zentraler Berliner Bezirk, in dem überproportional viele Jüdinnen und Juden lebten und wirkten. Anhand von historischen Orten und markanten Adressen will sich das Seminar auf eine Spurensuche begeben und dabei analysieren, was den Mythos Charlottenburg in jenen Jahren ausmachte. In der ersten Sitzung am 2. November werden die Details der Forschungsarbeit besprochen, ein Seminarplan erstellt und Arbeitsgruppen gebildet. Eine Literaturliste wird ebenso in der ersten Sitzung verteilt.							
Bemerkung							
Die erste Sitzung des Seminars findet am 2. November statt.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	296921 - Seminar (unbenotet)						
PNL	296922 - Seminar (unbenotet)						

98443 B - Judaism in the Golden Medine (The U.S.A)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	B	N.N.	09:00 - 16:00	BlockSaSo	1.15.0.08	19.02.2023	Prof. Dr. Jonathan Schorsch, Dr. Mirjam Thulin
Kommentar							
In this course we will study some central aspects of Judaism in the United States in the 20th and 21st centuries.							
Leistungsnachweis							
A final project that will take the form of a research paper, short film or video, graphic work (comic), PowerPoint presentation, etc. (7.000 characters min.), on a topic chosen by the student in coordination with the instructor. Regardless of format, the presentation must have both a descriptive and analytical component.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	296921 - Seminar (unbenotet)						
PNL	296922 - Seminar (unbenotet)						

98567 S - Entschädigungs- und Restitutionsfragen in der jüdischen Geschichte Ostdeutschlands							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	MMZ.Raum	10.11.2022	Prof. Dr. Miriam Rürup

Kommentar

In diesem zeithistorischen Masterseminar soll es um Fragen der Entschädigung und Wiedergutmachungsdiskussionen in der jüdischen Geschichte Ostdeutschlands gehen. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Lokalgeschichte sowie auf die jüdische und Akteurs-Perspektive dieses Prozesses rund um Restitution von Eigentum, Umgang mit Kulturerbe und vor allem der Entschädigungsleistungen gegenüber Personen und jüdischen Organisationen. Ziel ist u.a. die Erstellung von handbuchtartigen Einträgen für eine Online-Präsentation auf juden-in-brandenburg.de sowie die Erstellung eines Findbuches zu Materialien der Jewish Claims Conference.

Leistungsnachweis

Leistungserwerb durch: Kurz-Hausarbeit, Findbucheinstellung und Handbucheintrag

Dies ist ein Oberseminar. Studierende im Master Zeitgeschichte verfassen eine 25-seitige Hausarbeit.

Bemerkung

Bitte beachten: das Seminar beginnt am 10.11. und einzelne Sitzung werden als Doppelsitzungen (diese dann auch hybrid möglich) stattfinden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296921 - Seminar (unbenotet)

PNL 296922 - Seminar (unbenotet)

JUD_MA_004 - Jüdische Religion und Philosophie**98355 S - Maimonides: Das Buch der Erkenntnis - Sefer HaMadda**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.04	21.10.2022	Prof. Dr. Christoph Schulte

Kommentar

Das „Buch der Erkenntnis“ des Moses Maimonides (1138-1204), hebräisch im Original: „Sefer HaMadda“, ist ein klassisches Werk der mittelalterlichen jüdischen Religionslehre und Philosophie, geschrieben vom wichtigsten jüdischen Philosophen des Mittelalters. Das „Buch der Erkenntnis“ ist das erste und einleitende Buch der „Mischne Tora“ (dt. „Wiederholung der Tora“) des Maimonides, die 1180 publiziert wurde. Ziel und Aufgabe dieses bis heute wirkungsmächtigen Werks ist es, mit Hilfe der Philosophie sämtliche religiösen Lehren und Gebote des Judentums nach Bereichen zu ordnen und kompakt zusammenzufassen. Das „Sefer HaMadda“ enthält fünf der religiös wichtigsten Bereiche: 1) Die Grundsätze der (jüdischen) Lehre; 2) Die Sittenlehre; 3) Das Studium der Tora; 4) Vom Götzendienst; 5) Die Lehre von der Buße. Das Seminar wird die wichtigsten Teile des „Sefer HaMadda“ intensiv analysieren und Sie mit diesem Kompendium jüdischer Religionslehren und der Halacha vertraut machen. Kenntnisse des Hebräischen sind keine Voraussetzung im Seminar, aber bisweilen hilfreich für ein vertieftes Verständnis.

Literatur

Die im Kurs gelesene und analysierte hebräisch-deutsche Ausgabe des "Buchs der Erkenntnis/Sefer HaMadda", hg. v. Eveline Goodman-Thau und Christoph Schulte, Berlin 1994, wird den Studierenden als Ausdruck zur Verfügung gestellt. Fachliteratur wird im Verlauf des Semesters eingeführt und angegeben.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Lektüre, Mitdenken, Mitdiskutieren. Jede*r Studierende gibt zu jedem der im Kurs studierten Texte vor der jeweiligen Sitzung, spätestens jedoch bis zum Semesterende (31.3.2023) eine selbst verfaßte 1-2seitige Zusammenfassung ab, die nach Kursende und spätestens bis zum Ende des Semesters überarbeitet und gesammelt als Arbeitsjournal abzugeben sind. In der Summe dokumentieren diese eigenen Zusammenfassungen aller Texte das im Kurs durch Lektüre und Diskussionen erworbene Wissen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296931 - Seminar (unbenotet)

PNL 296932 - Seminar (unbenotet)

98387 SU - Taking Stock of Jewish Theology: Scholarship and Meaning							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.15.0.08	18.10.2022	Dr. Mirjam Thulin, Prof. Dr. Jonathan Schorsch

Kommentar

Erste Sitzung 25. Oktober!

"Jewish theology" is a modern concept applied to a body of ideas, texts, practices, and customs from ancient times onward that have formed a complex tradition. From biblical times through the rabbinic period into medieval times, this tradition has evolved historically in interaction with its different social, religious, political, and cultural environments. The advent of modernity accelerated and intensified this engagement with the surrounding environments of Jews and Judaism. The tradition, while never monolithic itself, diversified into a wide range of religious ideologies, philosophies, and theologies.

These modernization processes caused intra-Jewish debates that included the notion of loss. They focused on the perception that Judaism as a holistic way of life and thinking was being transformed beyond recognition into foreign and reductive concepts. Particularly problematic was the perception that these terms had been essentially shaped by Christian religious thought. Some proponents of Jewish religious and intellectual modernization, however, embraced these reinterpretations. They developed new kinds of Jewish religious thought, some self-consciously understanding themselves as Jewish theologies. Their legitimacy has been questioned from the start.

The lecture series traces the fundamentals of Jewish theology and its modern transformations to the ruptures and new horizons Jews and Judaism have faced in the past century and into the present. A cadre of renowned scholars will link historical developments to timeless and current questions of meaning derived from Judaism for Jews and non-Jews, thereby taking stock of "Jewish theology" as a scholarly discipline and meaning-promising fundament of Jewish life and religious life beyond Judaism.

Leistungsnachweis

Protokoll einer Sitzung und schriftliche Arbeit im Umfang von 10.000 Zeichen

Minutes of one session and written paper of about 10,000 characters

Kurzkommentar

Erste Sitzung 25. Oktober!

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296931 - Seminar (unbenotet)

PNL 296932 - Seminar (unbenotet)

JUD_MA_005 - Jüdische Literaturen und Künste

96216 S - Literatur und Holocaust							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.22	25.10.2022	Dr. Lia Martyn

Kommentar

Das Seminar setzt sich zum Ziel, das Verhältnis von Literatur und 'Holocaust'/'Shoah' anhand ausgewählter Textbeispiele - vorrangig aus der europäischen und amerikanischen Literatur - sowie anderer medialer Repräsentationsformen zu behandeln. Nicht zuletzt soll auch das jiddischsprachige Zeugnis der 'Holocaustliteratur' (jidd. 'Khurbn-literatur') in Übersetzung zu Wort kommen, das in der einschlägigen Forschungsliteratur seltener Berücksichtigung findet. Behandelt werden Texte der ersten, zweiten und dritten Generation - wie z.B. Zeugenberichte, Tagebuchaufzeichnungen, fiktionale Literatur - unter Berücksichtigung der in der Forschung diskutierten zentralen Fragestellungen zur 'Darstellung des Undarstellbaren', Ästhetisierung des Holocaust u.a. Zur Vorbereitung auf das Seminar werden folgende Werke zur Lektüre empfohlen: Ruth Klüger „weiterleben. Eine Jugend“, Primo Levi „Ist das ein Mensch?“ und Imre Kertész „Der Spurensucher“.

Literatur

Gerd Bayer; Rudolf Freiburg (Hg.): Literatur und Holocaust, Würzburg 2009.

Naomi Diamant, David Roskies: Holocaust Literature, Brandeis University Press, 2013.

Eke, Norbert; Otto Steinecke, Hartmut (Hg.): Shoah in der deutschsprachigen Literatur. Berlin: Erich Schmidt Verlag 2006.

Sascha Feuchert [Hg.]: Holocaust-Literatur: Auschwitz. Stuttgart: Reclam 2000.

Feuchert, Sascha Roth, Markus (Hg.): Holocaust Zeugnis Literatur. 20 Werke wieder gelesen. Göttingen: Wallstein Verlag 2018.

Roth, Markus: Gattung Holocaustliteratur? Überlegungen zum Begriff und zur Geschichte der Holocaustliteratur. In: Holý, Jiri (Hg.): The Aspects of Genres in the Holocaust Literatures in Central Europe / Die Gattungsaspekte der Holocaustliteratur in Mitteleuropa. Prag 2015, S. 13-23.

Leistungsnachweis

LA Deutsch: 3 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Vorstellung einer Lesart und Präsentation von drei Thesepapieren

4 LP: regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Präsentation von vier Thesepapieren + Verfassen eines Essays (LV)

5 LP (unbenotet): regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit über die gesamte Vorlesungszeit + Präsentation von drei Thesepapieren + Verfassen eines Kurzeinsatz (6 S.)

5 LP (benotet): Hausarbeit im Umfang von 20-22. S.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296941 - Seminar (unbenotet)

PNL 296942 - Seminar (unbenotet)

98338 P - „German Gaze“? – Jüdische Literaturen im aktuellen deutschsprachigen Feuilleton

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	P	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	MMZ.Raum	17.10.2022	PD Dr. Anna-Dorothea Ludewig

Kommentar

Das Beharren auf einer jüdischen Alterität, verbunden mit der Zuschreibung bestimmter Stereotype und Narrative, ist kein historisches, sondern ein nach wie vor aktuelles Phänomen, das im Rahmen des geplanten Lehrprojekts näher ergründet werden soll: Dafür wird – nach einer theoretischen Einführung in den Themenkomplex Jüdische Literaturen (Teil 1) – das Schreiben und Sprechen über Jüdische Literaturen im deutschsprachigen Feuilleton (miteinbezogen werden neben Print- auch audiovisuelle Formate) in den Mittelpunkt gerückt und mithilfe eines Analysemodells, das im Seminar gemeinsam mit den Studierenden entwickelt wird, untersucht (Teil 2). Flankierend werden Gäste (Autor*innen und Literaturkritiker*innen) eingeladen, die über ihre Erfahrungen berichten sollen. Eine abschließende Publikation der Ergebnisse des Projekts (Teil 3) ist geplant.

Leistungsnachweis

Vorausgesetzt wird ein überdurchschnittliches Engagement, da im Rahmen des Seminars kleinere Publikationen vorbereitet und Gäste eingeladen bzw. Veranstaltungen organisiert und durchgeführt werden sollen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296941 - Seminar (unbenotet)

PNL 296942 - Seminar (unbenotet)

98347 S - Vom Leben zum Text: Theorien der Biographie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.22.0.38	20.10.2022	Prof. Dr. Grazyna Zuzanna Jurewicz

Kommentar

Das Seminar ist den theoretischen Grundlagen biographischen Schreibens gewidmet. Was genau ist der Gegenstand einer Biographie? Wie verhält sich das zu beschreibende Leben zu seinen intellektuellen und künstlerischen Ausdrucksformen? Welchen Wahrheitsstatus haben Biographien? Aus welchen Quellen entstehen sie? Welchen Nutzen haben biographische Ansätze innerhalb der Geistes- und Sozialwissenschaften? Was sind ihre Möglichkeiten und Grenzen? Diesen und verwandten Fragen widmen wir uns im Seminar anhand diverser, klassischer und neuerer Quellentexte zur Theorie der Biographie. Diskutiert werden unter anderem Ansätze von Sigmund Freud, Michail Bachtin, Michael Foucault und Pierre Bourdieu.

Literatur

Etzemüller, Thomas: Biographien: Lesen – erforschen – erzählen (= Historische Einführungen 12), Frankfurt am Main/New York 2012.

Fetz, Bernhard (Hg.): Die Biographie – Zur Grundlegung ihrer Theorie, unter Mitarbeit von Hannes Schweiger, Berlin 2009.

Hamilton, Nigel: How to Do Biography. A Primer, Cambridge, Mass./London 2008.

Klein, Christian (Hg.): Grundlagen der Biographik. Theorie und Praxis des biographischen Schreibens, Stuttgart/Weimar 2002.

Klein, Christian (Hg.): Handbuch Biographie: Methoden, Traditionen, Theorien, Stuttgart/Weimar 2009.

Renders, Hans/David Veltman (Hg.): Fear of Theory. Towards a New Theoretical Justification of Biography (= Biography Studies 3), Leiden/Boston 2022.

Steidele, Angela: Poetik der Biographie, Berlin 2019.

Strigl, Daniela: Alles muss man selber machen. Biographie. Kritik. Essay (= Grazer Vorlesungen zur Kunst des Schreibens 1), Graz/Wien 2018.

Leistungsnachweis

5 LP (unbenotet): aktive Teilnahme an Diskussionen, 1 Protokoll, 2 Reflexionspapiere

5 LP (Modulabschlussprüfung): Hausarbeit ca. 22 S.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296941 - Seminar (unbenotet)

PNL 296942 - Seminar (unbenotet)

JUD_MA_006 - Abschlusskolloquium

98352 KL - Forschungskolloquium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.22	19.10.2022	Prof. Dr. Christoph Schulte

Kommentar

Das Forschungskolloquium dient der Vorbesprechung, Vorbereitung und Vorstellung von Master- und Dissertations-Projekten, ferner der Diskussion von aktuellen Forschungsansätzen und –projekten, sowie der Teilnahme an Gastvorträgen aus den Bereichen Jüdische Studien, Jüdische Geschichte, Frühe Neuzeit, Religionswissenschaft und Philosophie.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 296951 - Kolloquium (unbenotet)

Wahlpflichtmodule - Einführung

JUD_MA_001 - Forschungstraditionen der Jüdischen Studien und Sprachen

96153 BL - Postkoloniale Religionswissenschaft und Jüdische Studien							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	BL	N.N.	10:00 - 15:00	Block	1.11.1.22	13.02.2023	Prof. Dr. Sina Rauschenbach, Yael Attia
Kommentar							
Postkolonialen Studien haben in den letzten Jahrzehnten in den Kulturwissenschaften zunehmend an Bedeutung gewonnen. Auch in den Jüdischen Studien und der Religionswissenschaft werden zunehmend postkoloniale Theorien angewandt, allerdings nicht ohne Probleme und Konflikte zu produzieren. Anhand von Theorien, die sich über die Disziplinen erstrecken, sowie auf der Grundlage von Texten, die für beide Themenfelder von zentraler Bedeutung sind, werden wir im Seminar Schnittpunkte und Divergenzen erkunden. So sollen Möglichkeiten und Chancen für einen produktiven Dialog zwischen Jüdischen Studien und Religionswissenschaft einerseits und Postkolonialen Studien andererseits aufgezeigt werden. In recent decades, the field of postcolonial studies has become increasingly prominent in cultural studies. It has now also entered the fields of Jewish and religious studies, but not without conflicts and contestations. Reading theories that straddle the disciplines, as well as texts fundamental to each field, the seminar will explore these points of intersection and divergence. Through this, it aims to emphasize the potentialities that emerge when these fields are placed in dialog with each other.							
Voraussetzung							
Wir erwarten aktive und engagierte TeilnehmerInnen. Für die Lektüren der Texte sind passive Englisch- und Deutschkenntnisse nötig. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Bei Bedarf kann aber auch auf Englisch diskutiert werden. We expect students to actively engage in discussions. Participants need to be able to read texts both in English and German. The seminar language will be German but it is also possible to combine German and English discussions if needed.							
Literatur							
Empfohlene Literatur zum Einlesen/recommended introductory readings: Cheyette, Bryan. „Against Supersessionist Thinking: Old and New, Jews and Postcolonialism, the Ghetto and Diaspora“. <i>The Cambridge Journal of Postcolonial Literary Inquiry</i> 4.3 (2017): 424-439. Kippenberg, Hans G. und Kocku von Stuckrad, <i>Einführung in die Religionswissenschaft: Gegenstände und Begriffe</i>, München: Beck, 2003, 59-69.							
Leistungsnachweis							
1. Regelmäßige Lektüren, 2. regelmäßige Beteiligung an den Diskussionen, 3. ein Essay von 3-5 Seiten, der die Themen und Ergebnisse einer der Gruppendiskussionen, die nachmittags im Rahmen des Seminars stattfinden, auf den Punkt bringt.							
Bemerkung							
Die erste Sitzung findet am 13.02.2023 statt. Mitte Januar 2023 wird allen bei PULS registrierten Teilnehmenden ein Moodle-Passwort mit Zugang zum Seminarplan und den Lektüren zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass Sie bereits vor der ersten Sitzung die entsprechenden Lektüren vorbereiten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Yael Attia "yattia@uni-potsdam.de" The first meeting is due on February 13, 2023. In January 2023, all participants who have registered on PULS will be sent a password for Moodle that provides access to the seminar plan and the readings. Please note that readings for the first meeting on February 13 need to be prepared in advance of the beginning of the seminar. In case of questions, please contact Yael Attia "yattia@uni-potsdam.de" Participants who cannot register on PULS are required to register via email to Professor Rauschenbach and Yael Attia.							

Zielgruppe

Studierende im BA Religionswissenschaft und MA Jüdische Studien sowie alle anderen Studierenden mit Interesse am Thema.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296902 - Seminar (unbenotet)

 96217 KU - Jiddisch B

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.01.1.07	25.10.2022	Dr. Lia Martyn

Kommentar

In diesem Kurs sollen die in Jiddisch A erworbenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik erweitert und vertieft sowie sprachgeschichtliche Aspekte des Jiddischen behandelt werden.

Voraussetzung

Jiddicum oder vergleichbare Sprachkenntnisse.

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): regelmäßige Teilnahme und Übungsaufgaben

6 LP (benotet): regelmäßige Teilnahme und Übungsaufgaben und Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 296903 - Sprachkurs (benotet)

 98345 S - „Länger als die Erde und weiter als das Meer“: Einführung in Texte der jüdischen Bibelauslegung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.1.25	19.10.2022	PD Dr. Dorothea Salzer

Kommentar

"Sie ist länger als die Erde und weiter als das Meer" – mit diesem Bibelzitat (Ps 119,18) beschreibt der mittelalterlichen Religionsphilosoph Maimonides die Grundeigenschaft der Hebräischen Bibel. Er benennt damit ein seit der Spätantike bestehendes Grundprinzip des jüdischen Bibelverständnisses: In der Hebräischen Bibel ist wegen ihres göttlichen Ursprungs jegliche Wahrheit enthalten, und es kommt darauf an, diese Wahrheit durch Interpretation der biblischen Texte aufzuspüren. Tatsächlich lässt sich die hebräischsprachige Auslegung von Texten der Hebräischen Bibel noch weiter als bis in die Spätantike zurückverfolgen, nämlich bis in die jüngeren biblischen Texte (z.B. die Chronik). Seither ist sie ein fester Bestandteil der jüdischen Tradition. Im ersten Teil des Seminars werden einige Grundlinien der Auslegung biblischer Texte v.a. in der Spätantike anhand von besonders einschlägigen hebräischen Texten untersucht, wobei der Schwerpunkt auf Texten aus den Midraschim liegt. Der zweite Teil des Seminars soll anhand ausgewählter hebräischer Texte in die klassische jüdische Kommentarliteratur des Mittelalters einführen.

Dabei werden neben inhaltlichen auch sprachliche Besonderheiten der Texte besprochen, so dass das Seminar auch einen Überblick über die Sprachstufen des Rabbinischen und Mittelalterlichen Hebräisch gibt. Hebraicum Voraussetzung.

Der Besuch der Vorlesung zur jüdischen Bibelauslegung wird empfohlen, ist aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Leistungsnachweis

Leistungspunkte für den Kurs: Regelmäßige und aktive Teilnahme am Kurs und Vorbereitung der Texte, Klausur am Ende des Semesters.

Leistungen in Bezug auf das Modul

SL 296901 - Sprachkurs (unbenotet)

PL 296903 - Sprachkurs (benotet)

98435 KU - Shir haShirim							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.22	19.10.2022	Ulrike Hirschfelder
Kommentar							
Aufgrund der jüdischen Feiertage beginnt dieser Kurs erst am Mittwoch, den 26. Oktober 2022.							
Das biblische Hohelied (hebräisch <i>S hir haShirim</i>) – ein Liebeslied im poetischen Wechselgesang zwischen Mann und Frau – wurde bereits früh auf die Liebe zwischen Gott und seinem Volk Israel gedeutet, was vermutlich auch die Aufnahme in den Kanon der heiligen Schriften ermöglichte. Diese Deutung findet im Midrasch ihren Niederschlag und hat auch Eingang in verschiedene mystische Spekulationen und die Liturgie gefunden. Im Gegensatz dazu haben in der Moderne viele zionistische Adaptionen versucht, sich von der allegorischen Interpretation des biblischen Hoheliedes abzuwenden, indem sie erneut die erotischen Bezüge und pastoralen Bilder aufgreifen. Dieser Lektürekurs will einen kursorischen Überblick über das Hohelied und seine Rezeption in der jüdischen Tradition bis in die israelische Gegenwart geben und richtet sich an Studierende mit Vorkenntnissen im biblischen und modernen Hebräisch. Ziel des Kurses ist es, die Lektürefertigkeiten in den unterschiedlichen Sprachstufen zu verbessern. Die Studierenden erarbeiten sich die Texte mithilfe von einschlägigen Wörterbüchern und lernen, auf die jeweils unterschiedlichen historischen Entwicklungsstufen des Hebräischen zu achten.							
Leistungsnachweis							
regelmäßige Vorbereitung, auch anhand von schriftlichen Übungen							
Abschlussklausur als Modulprüfung möglich (gesonderte Anmeldung über PULS)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
SL	296901 - Sprachkurs (unbenotet)						
PL	296903 - Sprachkurs (benotet)						

JUD_MA_002 - Einführung in die Jüdischen Studien und Modernes Hebräisch							
98353 RV - Einführung in die Jüdischen Studien							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	RV	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.1.02	19.10.2022	Prof. Dr. Christoph Schulte
Kommentar							
In der Ringvorlesung „Einführung in die Jüdischen Studien“ präsentieren alle Lehrenden des Fachs Jüdische Studien an der Universität Potsdam in jeweils einer Sitzung ihre eigenen Forschungen und Fachgebiete. Sie vermitteln so den Studierenden in Überblicksvorlesungen sowohl Wissen über das Judentum von der Bibel bis in die Gegenwart als auch Einblicke in die Geschichte und die Methoden der wissenschaftlichen Erforschung von Judentum. Zugleich lernen die Studierenden in dieser Ringvorlesung auch alle Professor*innen und Akademischen Mitarbeiter*innen der Jüdischen Studien in Potsdam persönlich kennen, und sie können sich orientieren, in welchen Bereichen der Jüdischen Studien sie selbst thematische Schwerpunkte setzen möchten. Durch das Anlegen von Vorlesungsprotokollen lernen die Studierenden, die wichtigsten Inhalte der Vorlesung knapp zusammenzufassen. Zu Semesterbeginn erhalten alle Teilnehmer*innen der Vorlesung ein detailliertes Programm mit Terminen, Themen und Dozent*innen.							
Leistungsnachweis							
5 Vorlesungsprotokolle im Umfang von jeweils 2 Seiten (3000 Zeichen) werden bis spätestens zum Semesterende (31.03.2023) abgegeben.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	296911 - Ringvorlesung (unbenotet)						

98388 S - Hebräisch 1: Modernes Hebräisch							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.22	17.10.2022	Ulrike Hirschfelder
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	18.10.2022	Ulrike Hirschfelder
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.11.1.22	18.10.2022	Ulrike Hirschfelder
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.11.1.22	19.10.2022	Ulrike Hirschfelder
Kommentar							
Aufgrund der jüdischen Feiertage beginnt dieser Kurs erst am Montag, den 24. Oktober 2022. Hinweis: Der Kurs umfasst 8 SWS, es sind vier Termine pro Woche zu besuchen. Dieser Kurs bietet eine Einführung in das Moderne Hebräisch und richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse. Neben der hebräischen Schrift (Kursiv- und Quadratschrift) werden die Grundlagen der Grammatik (Schwerpunkt Verbmorphologie und Syntax) vermittelt und ein Grundwortschatz erlernt. Die erworbenen Kenntnisse werden durch Übungen zum Lese- und Hörverständnis sowie durch leichte Konversationsübungen gefestigt.							
Literatur							
Smadar Raveh-Klemke: Ivrit bekef. Hebräisch für Deutschsprachige, Bremen: Hempen Verlag, 2020 (bitte anschaffen). Zusätzliche Unterrichtsmaterialien und Übungen (u.a. aus den Ulpan-Lehrbüchern der Hebräischen Universität Jerusalem) werden zur Verfügung gestellt.							
Leistungsnachweis							
regelmäßige aktive Teilnahme, Vokabeltests, schriftliche Übungen Modulabschlussprüfung (gesonderte Anmeldung über PULS am Ende des Semesters erforderlich): Klausur über 180 Minuten							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 296611 - Sprachkurs (unbenotet)							

JUD_MA_011 - Forschungstraditionen der Jüdischen Studien und Jiddisch							
96153 BL - Postkoloniale Religionswissenschaft und Jüdische Studien							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	BL	N.N.	10:00 - 15:00	Block	1.11.1.22	13.02.2023	Prof. Dr. Sina Rauschenbach, Yael Attia

Kommentar

Postkolonialen Studien haben in den letzten Jahrzehnten in den Kulturwissenschaften zunehmend an Bedeutung gewonnen. Auch in den Jüdischen Studien und der Religionswissenschaft werden zunehmend postkoloniale Theorien angewandt, allerdings nicht ohne Probleme und Konflikte zu produzieren. Anhand von Theorien, die sich über die Disziplinen erstrecken, sowie auf der Grundlage von Texten, die für beide Themenfelder von zentraler Bedeutung sind, werden wir im Seminar Schnittpunkte und Divergenzen erkunden. So sollen Möglichkeiten und Chancen für einen produktiven Dialog zwischen Jüdischen Studien und Religionswissenschaft einerseits und Postkolonialen Studien andererseits aufgezeigt werden.

In recent decades, the field of postcolonial studies has become increasingly prominent in cultural studies. It has now also entered the fields of Jewish and religious studies, but not without conflicts and contestations. Reading theories that straddle the disciplines, as well as texts fundamental to each field, the seminar will explore these points of intersection and divergence. Through this, it aims to emphasize the potentialities that emerge when these fields are placed in dialog with each other.

Voraussetzung

Wir erwarten aktive und engagierte TeilnehmerInnen. Für die Lektüren der Texte sind passive Englisch- und Deutschkenntnisse nötig. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Bei Bedarf kann aber auch auf Englisch diskutiert werden.

We expect students to actively engage in discussions. Participants need to be able to read texts both in English and German. The seminar language will be German but it is also possible to combine German and English discussions if needed.

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einlesen/recommended introductory readings:

Cheyette, Bryan. „Against Supersessionist Thinking: Old and New, Jews and Postcolonialism, the Ghetto and Diaspora“. *The Cambridge Journal of Postcolonial Literary Inquiry* 4.3 (2017): 424-439.

Kippenberg, Hans G. und Kocku von Stuckrad, *Einführung in die Religionswissenschaft: Gegenstände und Begriffe*, München: Beck, 2003, 59-69.

Leistungsnachweis

1. Regelmäßige Lektüren, 2. regelmäßige Beteiligung an den Diskussionen, 3. ein Essay von 3-5 Seiten, der die Themen und Ergebnisse einer der Gruppendiskussionen, die nachmittags im Rahmen des Seminars stattfinden, auf den Punkt bringt.

Bemerkung

Die erste Sitzung findet am 13.02.2023 statt. Mitte Januar 2023 wird allen bei PULS registrierten Teilnehmenden ein Moodle-Passwort mit Zugang zum Seminarplan und den Lektüren zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass Sie bereits vor der ersten Sitzung die entsprechenden Lektüren vorbereiten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Yael Attia "yattia@uni-potsdam.de"

The first meeting is due on February 13, 2023. In January 2023, all participants who have registered on PULS will be sent a password for Moodle that provides access to the seminar plan and the readings. Please note that readings for the first meeting on February 13 need to be prepared in advance of the beginning of the seminar. In case of questions, please contact Yael Attia "yattia@uni-potsdam.de"

Participants who cannot register on PULS are required to register via email to Professor Rauschenbach and Yael Attia.

Zielgruppe

Studierende im BA Religionswissenschaft und MA Jüdische Studien sowie alle anderen Studierenden mit Interesse am Thema.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 297001 - Seminar (unbenotet)

96219 KU - Jiddisch I							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KU	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.25	19.10.2022	Dr. Lia Martyn
1	KU	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	1.08.0.59	24.10.2022	Dr. Lia Martyn
Kommentar							
In diesem Kurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse werden die Grundlagen der modernen jiddischen Sprache anhand von Uriel Weinreichs Lehrbuch "College Yiddish" vermittelt, das zugleich eine Einführung in die jiddische Kultur und Literatur bietet. Diese Veranstaltung wird im kommenden Semester als Jiddisch II fortgeführt und bietet anschließend die Möglichkeit, das Jiddicum abzulegen.							
Literatur							
Uriel Weinreich, College Yiddish, 6. Aufl., New York 2011.							
Leistungsnachweis							
3 LP: regelmäßige Teilnahme und Übungsaufgaben							
6 LP (benotet): regelmäßige Teilnahme und Übungsaufgaben und Klausur							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL 297002 - Jiddisch I (unbenotet)							

Wahlpflichtmodule - Vertiefungsmodule

JUD_MA_007 - Forschungstraditionen der Jüdischen Studien und Biblisches Hebräisch							
96153 BL - Postkoloniale Religionswissenschaft und Jüdische Studien							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	BL	N.N.	10:00 - 15:00	Block	1.11.1.22	13.02.2023	Prof. Dr. Sina Rauschenbach, Yael Attia
Kommentar							
Postkolonialen Studien haben in den letzten Jahrzehnten in den Kulturwissenschaften zunehmend an Bedeutung gewonnen. Auch in den Jüdischen Studien und der Religionswissenschaft werden zunehmend postkoloniale Theorien angewandt, allerdings nicht ohne Probleme und Konflikte zu produzieren. Anhand von Theorien, die sich über die Disziplinen erstrecken, sowie auf der Grundlage von Texten, die für beide Themenfelder von zentraler Bedeutung sind, werden wir im Seminar Schnittpunkte und Divergenzen erkunden. So sollen Möglichkeiten und Chancen für einen produktiven Dialog zwischen Jüdischen Studien und Religionswissenschaft einerseits und Postkolonialen Studien andererseits aufgezeigt werden.							
In recent decades, the field of postcolonial studies has become increasingly prominent in cultural studies. It has now also entered the fields of Jewish and religious studies, but not without conflicts and contestations. Reading theories that straddle the disciplines, as well as texts fundamental to each field, the seminar will explore these points of intersection and divergence. Through this, it aims to emphasize the potentialities that emerge when these fields are placed in dialog with each other.							
Voraussetzung							
Wir erwarten aktive und engagierte TeilnehmerInnen. Für die Lektüren der Texte sind passive Englisch- und Deutschkenntnisse nötig. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Bei Bedarf kann aber auch auf Englisch diskutiert werden.							
We expect students to actively engage in discussions. Participants need to be able to read texts both in English and German. The seminar language will be German but it is also possible to combine German and English discussions if needed.							

Literatur

Empfohlene Literatur zum Einlesen/recommended introductory readings:

Cheyette, Bryan. „Against Supersessionist Thinking: Old and New, Jews and Postcolonialism, the Ghetto and Diaspora“. *The Cambridge Journal of Postcolonial Literary Inquiry* 4.3 (2017): 424-439.

Kippenberg, Hans G. und Kocku von Stuckrad, *Einführung in die Religionswissenschaft: Gegenstände und Begriffe*, München: Beck, 2003, 59-69.

Leistungsnachweis

1. Regelmäßige Lektüren, 2. regelmäßige Beteiligung an den Diskussionen, 3. ein Essay von 3-5 Seiten, der die Themen und Ergebnisse einer der Gruppendiskussionen, die nachmittags im Rahmen des Seminars stattfinden, auf den Punkt bringt.

Bemerkung

Die erste Sitzung findet am 13.02.2023 statt. Mitte Januar 2023 wird allen bei PULS registrierten Teilnehmenden ein Moodle-Passwort mit Zugang zum Seminarplan und den Lektüren zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass Sie bereits vor der ersten Sitzung die entsprechenden Lektüren vorbereiten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Yael Attia "yattia@uni-potsdam.de"

The first meeting is due on February 13, 2023. In January 2023, all participants who have registered on PULS will be sent a password for Moodle that provides access to the seminar plan and the readings. Please note that readings for the first meeting on February 13 need to be prepared in advance of the beginning of the seminar. In case of questions, please contact Yael Attia "yattia@uni-potsdam.de"

Participants who cannot register on PULS are required to register via email to Professor Rauschenbach and Yael Attia.

Zielgruppe

Studierende im BA Religionswissenschaft und MA Jüdische Studien sowie alle anderen Studierenden mit Interesse am Thema.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296961 - Methodenlehre Jüdische Studien (unbenotet)

JUD_MA_008 - Jüdische Kulturgeschichte in Mittel- und Osteuropa (Aschkenasische Studien)

95865 PS - Jüdische Gemeinden und gesellschaftliche Partizipation in der Ukraine: 1991-2022

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.03	21.10.2022	Dr. Olaf Glöckner

Kommentar

Nicht nur der Zweite Weltkrieg und die Shoah haben zu dramatischen demographischen Verlusten und einem starken Schwund jüdischen Gemeinschaftslebens in der einstigen Sowjetunion geführt. Nach deren Auflösung wanderten zahlreiche Jüdinnen und Juden nach Israel, in die USA und nach Europa aus, während erste Bemühungen einer Konsolidierung des jüdischen Lebens vor Ort ebenfalls einsetzten. In der Ukraine erlebten ab den 1990er Jahren u.a. die jüdischen Gemeinden in Dnepropetrowsk (heute Dnipro), Kiew und Odessa einen erstaunlichen Aufschwung, ebenso jüdische Kultur- und Bildungseinrichtungen. Spätestens seit der Euromaidan-Revolution 2013/14 sind Jüdinnen und Juden auch vermehrt im gesellschaftspolitischen Bereich engagiert. Wie haben die Gemeinden auf die politischen Umbrüche in der Ukraine während der letzten drei Jahrzehnte reagiert? Hat sich das Verhältnis zwischen jüdischen und nichtjüdischen Ukrainern neu konstituiert? Und welche Rolle spielt Antisemitismus (noch) im gesellschaftlichen Zusammenleben? Im Seminar suchen wir nach Antworten auf komplexe Fragestellungen. Gute Englisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber keine zwingende Voraussetzung. Das Seminar ist auch für Studierende der Jüdischen Studien und der Sozialwissenschaften geeignet.

Literatur

Magocsi, Paul Robert / Petrovsky-Shtern, Yohanan: *Jews and Ukrainians: A Millennium of Co-Existence*. University of Toronto Press, 2016; Gitelman, Zvi: *Jewish Identities in Postcommunist Russia and Ukraine. An Uncertain Ethnicity*, Cambridge University Press, 2012; Sokol, Sam: *Putin's Hybrid War and the Jews: Antisemitism, Propaganda, and the Displacement of Ukrainian Jewry*, New York 2020

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit am Seminar; Übernahme eines Referates; Erstellung einer Seminararbeit im Einklang mit den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen (i.d.R. 10-12 Seiten Fließtext)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296971 - Seminar (unbenotet)

PNL 296972 - Seminar (unbenotet)

98348 S - Abraham Joshua Heschel: Jüdisches Denken zwischen Ost und West

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.22.0.38	20.10.2022	Prof. Dr. Grazyna Zuzanna Jurewicz
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.08.0.59	05.01.2023	Prof. Dr. Grazyna Zuzanna Jurewicz

Kommentar

Der Rabbiner und Religionsphilosoph Abraham Joshua Heschel (1907-1972) gehört zu den führenden Vertretern des jüdischen Denkens nach der Schoah, seine Werke zu den anregendsten theologischen Schriften des 20. Jahrhunderts. Heschel verband die traditionelle talmudische Bildung und die chassidische Spiritualität seiner osteuropäischen Herkunft mit der säkularen Bildung und Kultur. Geboren in Warschau in einer chassidischen Familie, studierte er in Berlin Philosophie, Kunstgeschichte und Semitische Philologie, promovierte mit einer Schrift zur biblischen Prophetie und wurde dort zum Rabbiner ordiniert. 1937 übernahm er von Martin Buber die Leitung des Freien Jüdischen Lehrhauses in Frankfurt. 1939 gelang ihm die Flucht von Warschau, über London in die USA, wo er bis zu seinem Tod als Professor für Jüdische Ethik und Mystik am Jüdischen Theologischen Seminar in New York wirkte. Heschel, dessen Mutter und viele andere Familienmitglieder unter der Nazi-Herrschaft ermordet worden waren, erhob zeit seines Lebens die Stimme, um Unrecht und Gewalt anzuprangern: Er war in der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung aktiv, protestierte gegen den Vietnam-Krieg und engagierte sich für den interreligiösen Dialog.

Wir werden im Seminar Heschels zentrales Werk „Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums“ (engl. 1955, dt. 1980) eingehend lesen und diskutieren. Mit dieser Lektüre verfolgen wir das Ziel, uns sein prophetisch und chassidisch geprägtes Verständnis der Religion und Ethik zu erschließen.

Literatur

Dolna, Bernard: An die Gegenwart Gottes preisgegeben. Abraham Joshua Heschel: Leben und Werk, Mainz 2001.

Held, Shai: Abraham Joshua Heschel. The Call of Transcendence, Bloomington 2013.

Heschel, Abraham J.: Gott sucht den Menschen. Eine Philosophie des Judentums, Neukirchen-Vluyn 2000.

Kaplan, Edward K.: Spiritual Radical. Abraham Joshua Heschel in America, 1940-1972, New Haven/London 2007.

Kaplan, Edward K.: Abraham Joshua Heschel. Mind, Heart, Soul, Lincoln 2019.

Zelizer, Julian: Abraham Joshua Heschel. A Life of Radical Amazement, New Haven 2021.

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): Protokoll, 1 Quellenzusammenfassung

5 LP (unbenotet): Protokoll, 2 Quellenzusammenfassungen

3 LP (Modulabschlussprüfung, benotet): Hausarbeit ca. 10 S.

5 LP (Modulabschlussprüfung, benotet): Hausarbeit ca. 22 S.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296971 - Seminar (unbenotet)

PNL 296972 - Seminar (unbenotet)

98359 S - Zionismus: Aschkenasische und Sefardische Perspektive							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.25	18.10.2022	Prof. Dr. Carsten Schapkow
Kommentar							
<u>Beschreibung auf deutsch</u> (English please see below) Dieses Seminar wird das breite Spektrum der Reaktionen auf den politischen Zionismus durch die Lektüre und Analyse der Schriften ausgewählter Individuen aus dem aschkenasischen, sephardischen und mizrahischen Kulturkreis in und außerhalb Europas untersuchen. Der politische Zionismus wurde maßgeblich von Theodor Herzl (1860-1904) ins Leben gerufen, in dem er sich und die entstehenden zionistischen Organisationen für die Schaffung einer jüdischen Heimstatt in Palästina einsetzte. Um dem ganzen Facettenreichtum der unterschiedlichen Perspektiven auf den Zionismus auch mit allen ihren Kontroversen gerecht zu werden, spüren wir eingangs der religiösen Bedeutung des Zionismus im Judentum nach, analysieren dann die sogenannten Vorläufer des politischen Zionismus bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts in ihren unterschiedlichen Umfeldern, bevor wir in einem nächsten Schritt den Einfluss von Theodor Herzl auf den politischen Zionismus zu bestimmen versuchen. Von besonderer Bedeutung ist, dass die Umsetzung der Idee, nämlich die Errichtung dieser jüdischen Heimstätte in Palästina, in einem arabisch-islamisch geprägten Kulturkreis erfolgte. Auch daher versuchen wir Aschkenasim, Sephardim und Mizrahim gleichberechtigt zu Wort kommen zu lassen. Somit wird auch Raum gegeben, die Situation in Palästina vor der Gründung des Staates Israel und die Rolle der Sephardim und Aschkenasim in Israel heute zu diskutieren. <u>English Description:</u> Course Description: Zionism: Ashkenazi and Sephardi Perspectives This seminar will explore the wide range of responses to political Zionism through the analysis of the writings of selected individuals from Ashkenazi, Sephardic and Mizrahi cultural background in and outside of Europe. Political Zionism was largely initiated by Theodor Herzl (1860-1904), in which he and the nascent Zionist organizations advocated to create a Jewish homeland in Palestine. In order to do justice to the many facets of the different perspectives on Zionism, including all their controversies, we begin by tracing the religious significance of Zionism in Judaism, and then analyze the so-called forerunners of political Zionism up to the middle of the 19th century in their different cultural environments, before we try to determine the influence of Theodor Herzl on political Zionism in a next step. It is of particular importance that the implementation of the idea, namely the establishment of this Jewish homeland in Palestine, took place in a cultural environment influenced by Arabic and Islamic culture. This is one of the reasons why we try to give Ashkenazim, Sephardim and Mizrahim equal opportunity to speak. This also provides us with space to discuss the situation in Palestine before the founding of the State of Israel and the role of the Sephardim and Ashkenazim in Israel today.							
Literatur							
Michael Brenner: Geschichte des Zionismus. München: C.H. Beck Verlag 5., durchgesehene Auflage 2019. Shlomo Avineri: The Making of Modern Zionism. The Intellectual Origins of the Jewish State. New York: Basic Books 2017.							
Leistungsnachweis							
unbenotete Leistung (5 LP): Moderation wenigstens einer Seminarsitzung benotete Leistung (5 LP): Hausarbeit 20-22 S.							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	296971 - Seminar (unbenotet)						
PNL	296972 - Seminar (unbenotet)						

98349 S - Sepharden in Europa							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.22	21.10.2022	Dr. Tanja Zakrzewski, Prof. Dr. Carsten Schapkow
Kommentar							
Bereits seit der Antike lebten sephardische Juden auf der Iberischen Halbinsel unter römischer, während des Mittelalters unter westgotischer, arabischer und schließlich christlicher Herrschaft. Nach der Vertreibung der Juden 1492 aus Spanien und 1497 aus Portugal siedelten sie sich in unterschiedlichen Regionen Europas wie in Italien, Südfrankreich, den Niederlanden und im Osmanischen Reich an. Im Verlauf des Semesters gehen wir der Geschichte der Sepharden von der Antike bis zum Ersten Weltkrieg in diesen unterschiedlichen Regionen und dem Verhältnis von jüdischer Minderheit und nicht-jüdischer Mehrheit nach. Zudem analysieren wir die sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen sowie linguistischen Besonderheiten der jeweiligen sephardischen Gemeinden.							
Leistungsnachweis							
unbenotete Seminarleistung: Aufsatzexpertise zu je 2 Sitzungen benotete Seminarleistung Sephardische Studien: mündliche Prüfung (30min) ggf. Modulprüfung (je nach Studienordnung)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	296981 - Seminar (unbenotet)						
PNL	296982 - Seminar (unbenotet)						
98359 S - Zionismus: Aschkenasische und Sefardische Perspektive							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.25	18.10.2022	Prof. Dr. Carsten Schapkow

Kommentar

Beschreibung auf deutsch (English please see below)

Dieses Seminar wird das breite Spektrum der Reaktionen auf den politischen Zionismus durch die Lektüre und Analyse der Schriften ausgewählter Individuen aus dem aschkenasischen, sephardischen und mizrahischen Kulturkreis in und außerhalb Europas untersuchen. Der politische Zionismus wurde maßgeblich von Theodor Herzl (1860-1904) ins Leben gerufen, in dem er sich und die entstehenden zionistischen Organisationen für die Schaffung einer jüdischen Heimstatt in Palästina einsetzte. Um dem ganzen Facettenreichtum der unterschiedlichen Perspektiven auf den Zionismus auch mit allen ihren Kontroversen gerecht zu werden, spüren wir eingangs der religiösen Bedeutung des Zionismus im Judentum nach, analysieren dann die sogenannten Vorläufer des politischen Zionismus bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts in ihren unterschiedlichen Umfeldern, bevor wir in einem nächsten Schritt den Einfluss von Theodor Herzl auf den politischen Zionismus zu bestimmen versuchen. Von besonderer Bedeutung ist, dass die Umsetzung der Idee, nämlich die Errichtung dieser jüdischen Heimstätte in Palästina, in einem arabisch-islamisch geprägten Kulturkreis erfolgte. Auch daher versuchen wir Aschkenasim, Sephardim und Mizrahim gleichberechtigt zu Wort kommen zu lassen. Somit wird auch Raum gegeben, die Situation in Palästina vor der Gründung des Staates Israel und die Rolle der Sephardim und Aschkenasim in Israel heute zu diskutieren.

English Description:

Course Description: Zionism: Ashkenazi and Sephardi Perspectives

This seminar will explore the wide range of responses to political Zionism through the analysis of the writings of selected individuals from Ashkenazi, Sephardic and Mizrahi cultural background in and outside of Europe. Political Zionism was largely initiated by Theodor Herzl (1860-1904), in which he and the nascent Zionist organizations advocated to create a Jewish homeland in Palestine. In order to do justice to the many facets of the different perspectives on Zionism, including all their controversies, we begin by tracing the religious significance of Zionism in Judaism, and then analyze the so-called forerunners of political Zionism up to the middle of the 19th century in their different cultural environments, before we try to determine the influence of Theodor Herzl on political Zionism in a next step. It is of particular importance that the implementation of the idea, namely the establishment of this Jewish homeland in Palestine, took place in a cultural environment influenced by Arabic and Islamic culture. This is one of the reasons why we try to give Ashkenazim, Sephardim and Mizrahim equal opportunity to speak. This also provides us with space to discuss the situation in Palestine before the founding of the State of Israel and the role of the Sephardim and Ashkenazim in Israel today.

Literatur

Michael Brenner: Geschichte des Zionismus. München: C.H. Beck Verlag 5., durchgesehene Auflage 2019.

Shlomo Avineri: The Making of Modern Zionism. The Intellectual Origins of the Jewish State. New York: Basic Books 2017.

Leistungsnachweis

unbenotete Leistung (5 LP): Moderation wenigstens einer Seminarsitzung

benotete Leistung (5 LP): Hausarbeit 20-22 S.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 296981 - Seminar (unbenotet)

PNL 296982 - Seminar (unbenotet)

JUD_MA_010 - Praxismodul Jüdische Studien

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Fakultative Lehrveranstaltungen

96167 KL - Oberseminar							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mo	16:00 - 18:00	14t.	1.11.22	17.10.2022	Johann Hafner

Kommentar

Im Seminar werden Entwürfe von laufenden Dissertations- und Habilitationsprojekten vorgestellt und besprochen. Daneben diskutieren wir zentrale Texte von klassischen und aktuellen Religionsforschern.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

Prüfungsleistung	Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der Kommentierung der BaMa-O
Prüfungsnebenleistung	Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
Studienleistung	Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Pirze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

15.2.2023

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-1474

Fax: +49 331/977-1130

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

